Wettbewerb = Concours = Concorso = Competition

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **60 (1987)**

Heft 10: **Bischofszell : Bezirk abseits der Heerstrasse = district à l'écart de la route stratégique = distretto discosto dalle grandi vie strategiche = district off the Beaten Track**

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WETTBEWERB CONCOURS CONCORSO COMPETITION WETTBEWERB

Kinder zeichnen, malen, kleben den Thurgau / Dessins peintures et collages d'enfants sur la Thurgovie

Kinder haben auch von ihnen nicht bekannten Gegenden und Sachen sehr genaue, eigene Vorstellungen.
Wie glaubt Ihr, sieht es in der Ostschweiz oder, genauer gesagt, im Kanton Thurgau aus? Wer schon einmal dort war, kann seine Erinnerungen zeichnen, wer nicht, der blättert am besten in diesem Heft und zeichnet dann auswendig irgend etwas, das ihm Eindruck gemacht hat.
Und die grosse Überraschung: der Gewinner (die Gewinnerin) verbringt mit seinen (ihren) Eltern und Geschwistern ein ganzes Wochenende gratis im Thurgau, mit Übernachtung im *Parkhotel Inseli* in Romanshorn und *Thurgauer Tageskarte* auf Bahnen und Autobussen. An vier weitere Gewinner werden je *Thurgauer Tageskarten* für die ganze Familie und Eintritte in den *Freizeitpark «Connyland»* (inkl. Delphinshow) in Lipperswil verschenkt – toll, wenn Kinder ihre Eltern und Geschwister zu einem Ausflug einladen können!
Mitmachen dürfen alle Kinder bis zum vollendeten 12. Altersjahr. Wir erwarten Eure Zeichnungen, Gemälde, Collagen, Kunstwerke bis zum 16. November 1987. Bitte gebt genau an, was Euer Kunstwerk darstellt und vergesst auf keinen Fall den Absender. Auch müssen wir unbedingt die Grösse Eurer Familie kennen. Unsere Adresse: SVZ, Kinder zeichnen, Postfach, 8027 Zürich. Das Werk des Gewinners (der Gewinnerin) wird dann in dieser Zeitschrift erscheinen. Korrespondenz über den Wettbewerb können wir leider keine führen. Wir wünschen Euch viel Vergnügen beim Zeichnen, Malen, Kleben einer vielleicht noch unbekannten Gegend oder eines schönen Dorfes oder einer Begegnung im Thurgau.

Les enfants se forgent des idées personnelles très précises même à propos de régions et de choses qu'ils ne connaissent pas.
Comment vous représentez-vous la Suisse orientale ou, plus précisément, le canton de Thurgovie? Celui qui a déjà visité cette région peut dessiner d'après ses souvenirs, les autres n'ont qu'à feuilleter ce cahier et dessiner ensuite librement ce qui les a frappés.
La grande surprise: c'est un week-end gratuit en Thurgovie en compagnie de ses parents, frères et sœurs, comprenant une nuitée au *Parkhotel Iseli à Romanshorn* et les *cartes thurgoviennes de circulation en train et en bus.* Quatre autres gagnants recevront chacun les cartes thurgoviennes de circulation pour toute la famille, plus les entrées au *Parc des loisirs «Connyland»* (y compris l'exhibition des dauphins). Sensationnel! Les enfants peuvent inviter parents, frères et sœurs à une excursion!
Tous les enfants jusqu'à l'âge de douze ans peuvent concourir. Nous attendons vos dessins, peintures ou collages jusqu'au 16 novembre 1987. N'oubliez pas d'indiquer exactement ce que votre ouvrage représente, ni surtout votre adresse. Nous devons aussi savoir de combien de personnes se compose votre famille. L'œuvre primée sera ensuite reproduite dans cette revue. Nous regrettons de ne pouvoir échanger aucune correspondance au sujet du concours.
Nous espérons que vous prendrez beaucoup de plaisir à consacrer un dessin, une peinture ou un collage à une région que vous ne connaissez peut-être pas encore, ou à un beau village, ou encore à une rencontre en Thurgovie.
Notre adresse: ONST, «Dessins d'enfants», Case postale, 8027 Zurich

SVZ-NACHRICHTEN INFORMATIONS DE L'ONST

Begegnung auf der Rigi / Rencontre sur le Rigi
Die Schweizerische Verkehrszentrale organisierte zusammen mit den Rigianern am 15./16. August 1987 ein grosses Begegnungsfest mit Mark Twain, Tartarin de Tarascon, mit historischen Tragsesselszenen (unser Bild), mit Gesang, Rock-Konzert, Alphornblasen, klassischer Musik und natürlich mit den Sonnenauf- und -untergängen. Damit setzte sie das Motto der «Begegnung», das über den Werbeaktionen der nächsten Jahre steht, in die Praxis um.

L'Office national suisse du tourisme a organisé avec les habitants du Rigi les 15 et 16 août 1987 une grande rencontre sur le Rigi où l'on pouvait voir Mark Twain, Tartarin de Tarascon, les porteurs du Rigi (notre photo) écouter des chants, un concert de rock, des joueurs de cor des Alpes, de la musique classique et admirer le lever et le coucher du soleil. C'est ainsi que l'accent a été mis sur la rencontre, thème de nos prochaines actions de promotion.

Kunst und Velo: mit 6 Gängen in die Vergangenheit
Wer im Mittelalter – und bis Mitte des 19. Jahrhunderts – sich bewegte, tat dies in einer ihm möglichen Geschwindigkeit, zu Fuss, hoch zu Ross oder in der Kutsche. Diese Tempi waren auch für Adelige, Gelehrte und für die Erbauer von Burgen, Kirchen und Wohnhäusern verbindlich. Entfernungen zu markanten Geländepunkten und die Proportionen in den Siedlungen selbst standen – ebenso wie die Lebenseinstellung – unwillkürlich in einem Verhältnis zur Fortbewegungsgeschwindigkeit. Diese war ihrerseits abhängig von Naturgewalten wie den Unbillen des Wetters und dem Auf und Ab des Geländes. Als allgemeiner Massstab galt das Schrittempo, und entsprechend legte man auch die Bauabstände in «Fuss» fest.
Wollen wir Heutigen einen Eindruck vergangener Zeiten gewinnen, darf nun keineswegs der Jumbojet unsere Vergleichsgrösse sein. Kunst und Kultur sollte man in einer jener Zeit entsprechenden Gemächlichkeit er-fahren können. Man müsste sich also einer alten Kirche in demselben Zeitmass nähern, wie dies anno 1478 zum Beispiel der Herr Baumeister Guglielmo aus Plurs tat, als er die Johanneskirche in der Innebene bei Celerina neu errichtete.
Derartige Überlegungen haben die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK bewogen, mit dem Herausgeber der Revue «Schweiz», der Schweizerischen Verkehrszentrale SVZ, und der Rhätischen Bahn Kontakt aufzunehmen, um eine Velotour zu kunsthistorisch interessanten Stätten zu organisieren. Innerhalb von zwei Tagen sollte es möglich sein, mit einer kleinen Gruppe einen Eindruck von der Oberengadiner